



27 Hljóðaklettur – Rauðhólar

1.45 Std.



Zu Islands farbenprächtigstem Vulkan

Diese äußerst abwechslungsreiche Wanderung windet sich durch die mächtigen Vulkanschlote hindurch, die von der Jökulsá á Fjöllum freigelegt und zerschnitten wurden. Die oft rosettenförmig angeordneten Basaltsäulen, die man hier aus der Nähe betrachten kann, sind durch Kontraktionen und Schwundrisse in der Abkühlungsphase der Lava entstanden.

Ausgangsort: Ásbyrgi, 20 m.

Ausgangspunkt: Parkplatz Hljóðaklettur im Vesturdalur, 120 m.

Anfahrt: Straße Nr. 862, im Sommer täglich Busverbindung.

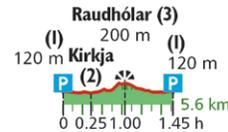
Höhenunterschied: 200 m.

Anforderungen: Wanderung auf guten, markierten Wegen, kurze Steilstücke.

Unterkunft: Zeltplatz Vesturdalur.

Varianten: Ein Rundgang durch den Hljóðaklettur-Krater (Hljóðakletturhringur =

Echofelsen) dauert knapp 1 Std.; ein Spaziergang zu den beeindruckenden Basaltsäulen »Karl og Kerling« mit großartigen Blicken in die Schlucht 40 Min. bis 1 Std.; schön ist auch der Rundgang über den Aussichtsfelsen Eyjan, am Ende des Campingplatzes, ca. 30 Min.



Der breite, markierte Weg beginnt am **Parkplatz (1)** (vom Campingplatz kann man auf einem Steig zum Beginn der Rundwanderung gelangen, 800 m). Wir folgen dem Weg und halten uns zunächst rechts (»Hljóðakletturhringur«) und gleich wieder rechts. Es geht auf und ab durch fantastische Basaltformationen, wobei man unbedingt auch einen Blick auf die Lavahöhle **Kirkja (2)** werfen sollte. Beim nächsten Wegweiser gehen wir weiter in Richtung »Rauðhólar«.

Nach einem Stück durch Buschwald erhebt sich vor uns eine mächtige Basaltmauer, hinter der der rote Vorberg der Rauðhólar aufragt. Das nächste Wegstück ist steiler, teilweise über Stufen, teilweise auf Schotter klettern wir auf diesen Vorberg hinauf, wobei man beim Aufstieg die

besten Blicke auf das Farbenspiel der Vulkanflanken von Rot-Gelb bis Schwarz und den weiten Blick über die Schlucht der Jökulsá genießen kann. Nach diesem **Gipfel (3)** kann man noch ein Stück Richtung Rauðhólar ansteigen, der Hauptgipfel ist jedoch aus Gründen des Landschaftsschutzes gesperrt. In einem Bogen kommen wir zum Rückweg, der etwas oberhalb (westlich) der Felsen zum **Parkplatz (1)** zurückführt.

Rotgefärbte Schlacke hat den Rauðhólar ihren Namen gegeben.

